

Was weckt meine Phantasie als Regisseur?

Eine praktische Einführung in verschiedene Regiestile

Kurs 4 · Leitung: Yvonne Racine

Welcher Regiestil liegt mir besonders? Um das herauszufinden, werden wir, mithilfe der »Antigone« von Jean Anouilh, mit verschiedenen Ansätzen beim Inszenieren experimentieren. Hierfür schauen wir uns vier Methoden genauer an: Das naturalistische Theater mit seinen Verwandlungstechniken und sensorischen Übungen; das postdramatische Theater mit seinem chorischem Prinzip; das Erzähltheater, das anhand von artistischen Mitteln das Spielen mit dem Erzählen kombiniert und das Dokumentartheater, welches die literarische Szene mit unserem persönlichen Bezug zum Thema vernetzt.

Wir entdecken Vorteile und Gefahren der einzelnen Methoden und werden spielerisch innovative Varianten und spannende Mischformen entwickeln. Außerdem ergründen wir, ob es für bestimmte Stücke und Zielgruppen speziell geeignete Regiemethoden gibt und erweitern unser Inventar von Übungen zur Figurenfindung und zum Körper- und Stimmausdruck.



Yvonne Racine
Schauspieler, Regisseurin, Theaterpädagogin
Ulm

Ausbildung zur Schauspielerin in Zürich und New York. Engagements als Schauspielerin und Regisseurin an Theatern in der Schweiz, Deutschland und Österreich. Unterrichtstätigkeit an mehreren Schauspielschulen, wie der Folkwang Hochschule Essen, den Hochschulen Stuttgart und Ulm sowie an Theaterpädagogikinstitutionen wie dem Off-Theater Neuss. Diverse Film- und Fernsehauftritte. Stückeschreiberin. Master of Arts.

Körper Stimme Präsenz

Lebendiger Ausdruck durch Atem, Stimme und Bewegung

Kurs 5 · Leitung: Miriam Platzek

Was macht eine präsente Stimme aus? Wann fühlst du dich authentisch und kraftvoll? Kann »leise« auch präsent sein, oder muss ich mit guter Technik lernen, »laut und deutlich« zu sprechen?

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit dem grundlegenden Phänomen, dass Atem, Stimme und Körper – also Muskelspannung und Bewegung – eine Einheit bilden und sich wechselseitig bedingen. Wir erforschen diese Wechselwirkung und nutzen sie als solide Basis, Stimme und Sprache zu gestalten. Wir lernen die Sprachlaute in ihren spezifischen Energien kennen und erfahren, wie sie als »Lehrmeister« Atem und Stimme in differenzierter Weise fordern und fördern.

Die Schauspieltechnik von Tschechow gibt uns darüber hinaus sehr energetische Impulse, Klarheit, Präsenz und Lebendigkeit zu erfahren. Mit Text und Improvisation werfen wir uns in das Spielfeld der Kräfte und probieren uns in unseren vielfältigen Möglichkeiten aus.

Bitte bequeme, lockere Kleidung tragen und dicke Socken (Stoppersocken sehr geeignet), Isomatte oder Decke mitbringen.



Miriam Platzek
Schauspieler, Theaterpädagogin, Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin · Ottersberg bei Bremen

Miriam studierte Schauspiel am Tschechow-Seminar in Berlin und ließ sich zur Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin bei Schlaffhorst-Andersen ausbilden. Seit 18 Jahren arbeitet sie fächerübergreifend und vermittelt in Seminaren, Ausbildungen und Einzelcoachings auf künstlerische Weise, Körper, Atem und Stimme zu verbinden und wirksam einzusetzen. In vielen Projekten inszenierte sie mit Menschen jeden Alters und Herkunft Theater- und Erzählstücke, Performances und Museumsführungen.

Hier und Jetzt!

Das Viewpoints-Training

Kurs 6 · Leitung: Martin Carnevali

»Viewpoints« ist ein Wahrnehmungstraining und eine Improvisations- und Arbeitstechnik für Schauspieler, Tänzer und alle, die sich unserer allgemeinen Handlungsgrundlagen bewusst werden wollen. Es macht physische Parameter von Zeit und Raum (Geschwindigkeit, Dauer, Wiederholung, Timing, Form, Geste, Raumaufteilung, Laufweg, Architektur), die wir im Alltag ganz natürlich aber unbewusst benutzen, zur bewussten Handlungsgrundlage und ermöglicht so konkrete Orientierung und Interaktion nach objektiv wahrnehmbaren Kriterien.

Dieser Workshop führt in die Prinzipien des Viewpoints-Trainings ein, auf deren Basis wir lernen, Geschehnisse intuitiv zu lesen und nicht psychologisch zu interpretieren. Dadurch können wir spontan und klar handeln und unsere Handlungen fügen sich ganz selbstverständlich in einen ästhetisch-dramaturgischen Zusammenhang. Durch Viewpoints trainiert nicht nur der Einzelne Handlungsschnelligkeit, Präsenz und Körperbewusstsein, sondern ein Ensemble erhält eine gemeinsame Arbeitsgrundlage, durch die alle spontan und intuitiv miteinander funktionieren. Weil wir im Zusammenhang handeln und gemeinsam etwas geschehen lassen, kann jeder seine eigenen Entdeckungen machen... Das macht großen Spaß – versprochen!



Martin Carnevali
Schauspieler · Schwäbisch Gmünd

Martin war zehn Jahre Schauspieler an deutschen Stadttheatern, bevor er bei Anne Bogart und der SITI Company in New York die Suzuki- und die Viewpoints-Technik studierte. Seitdem beschäftigt er sich vornehmlich mit den praktischen Aspekten der Theaterarbeit: Performance-Techniken, Training, Forschung. Seine Studien führten ihn vor allem nach Polen, Wales und Indien und haben ihn mit Theatermachern wie Phillip Zarrilli, Tadashi Suzuki, Eugenio Barba und Kaite O'Reilly zusammengeführt. Er unterrichtet Viewpoints an Schauspielschulen in Deutschland, Österreich und Indien und hat Anne Bogart und Tina Landaus Arbeitsbuch »The Viewpoints Book« ins Deutsche übersetzt.

Intervenieren! Theater und Politik.

Flagge zeigen! – Das Politische im Theater

Kurs 7 · Leitung: Tom Wolter

Der Theatermacher Tom Wolter ist ein Meister der Intervention. Er hat große und kleine Interventionsprojekte mit bis zu 300 Mitwirkenden realisiert. In dieser Werkstatt wird er Einblicke gewähren und Arbeitsweisen aufzeigen, wie mit den Mitteln der Darstellenden Kunst politische Themen der Schülerinnen und Schüler zu Theaterprojekten entwickelt werden können.

Die Werkstatt vermittelt mit wenig Theorie und viel sinnlicher Erfahrung Ideen und Fähigkeiten, die gut mit Anderen umgesetzt und an Andere weitervermittelt werden können. Die Teilnahme ermöglicht außerdem, sich praktisch auf das Schultheater der Länder (SDL) 2018 zum Thema »Flagge zeigen! – Theater und Politik« vorzubereiten. Dafür werden Theaterproduktionen aller Schulstufen und Schulformen gesucht, die sich intensiv mit Bezügen zwischen Theater und Politik auseinandersetzen.



Tom Wolter
Schauspieler, Regisseur, Autor, Dozent
Halle an der Saale

Tom studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig und ist seither als Leiter von Schultheaterprojekten, Interventionen und Interaktionen im öffentlichen Raum tätig. Bundesweit bietet Tom in ganz verschiedenen Einrichtungen Werkstätten zum Thema Politik, Theater und Schauspiel oder Improvisation an und doziert u.a. an der Theaterakademie Sachsen. Seit 2011 ist er Leiter des freien Theaters »Wolter und Kollegen«, seit 2014 Leiter des Studierendentheaters der Universität Halle. Außerdem engagiert er sich kulturpolitisch und kommunalpolitisch und ist seit 2005 Stadtrat in Halle (Saale) für MitBürger e.V. und seit 2009 Fraktionsvorsitzender der Fraktion MitBürger für Halle.
www.wolter-und-kollegen.de

Ein Workshop in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Theater in Schulen (BVT) und der Stiftung Mercator.



25. Heidelberger Theaterwerkstatt

13. - 15. Oktober 2017



Kursgebühren

- 130,- Euro für Berufstätige
- 110,- Euro für Referendare und Rentner (bitte Nachweis beifügen)
- 80,- Euro für Schüler und Studenten (Nachweis) Die Kursgebühr wird ab dem 25.09.2017 durch Einzugsermächtigung vom Bankkonto abgebucht.

Kursort

St. Raphael-Schulen
Roonstraße 1 - 5 · 69120 Heidelberg

Kurszeiten

Freitag 13.10.2017 | 16:00 - 19:00 Uhr

Samstag 14.10.2017
9:30 - 12:30 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
ab 19:00 Uhr: Theaterfest in der Aula mit Präsentationen, Imbiss und Getränken

Sonntag 15.10.2017 | 9:30 - 13:30 Uhr

Geringfügige Änderungen der Kurszeiten sind den Kursleitenden vorbehalten.

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen und wünschen Ihnen bei der Auswahl viel Spaß! Anmeldeschluss ist der 29.09.2017. Ab dem 25.09.2017 versenden wir Teilnahmebestätigungen.

Abmeldung

Im Falle Ihrer Absage erheben wir eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 50,- Euro. Ab dem 25.09.2017 berechnen wir die volle Kursgebühr. Melden sich für einen Kurs zu wenig Teilnehmende an, kann die Theater- und Spielberatung den Kurs absagen.

Die 25. Heidelberger Theaterwerkstatt wird veranstaltet von:

Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg e.V.
Bienenstraße 5 · 69117 Heidelberg · www.theaterberatung-bw.de
Tel.: 06221 - 278 57 · info@theaterberatung-bw.de



25 Jahre Heidelberger Theaterwerkstatt

Wir feiern Geburtstag – und Ihr bekommt die Geschenke!

Gewinnspiel für junge Theatergruppen in Heidelberg und Umgebung

Jetzt mitmachen!

Anmeldeformular unter www.theaterberatung-bw.de

Gewinnt einen Trainingstag mit einem Theaterprofi für eure Theatergruppe im Wert von 500,- Euro!
Workshop-Tag: 14.10.2017 von 10 - 18 Uhr

Teilnahmebedingungen

Gilt für Schultheatergruppen und freie Gruppen im schulpflichtigen Alter aus Heidelberg und Umgebung. Maximal 20 TeilnehmerInnen, Begleitperson(en) verpflichtend, An- und Abreise erfolgt auf eigene Kosten.

Es entscheidet das Los. Die Gewinner werden noch vor den Sommerferien benachrichtigt.

Bewerbungsschluss: 30.06.2017



Timo Bamberger

Euer Trainer

Timo ist Theaterpädagoge BuT, Regisseur und Coach. Seit 2008 ist er Leiter des selbst gegründeten »Theater am Markt //tpz« in Eisenach. Dort spielen Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammen Theater.

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Vom Tagtraum zum Traumtag

Der Poetry-Slam-Workshop

Kurs 1 · Leitung: Bas Böttcher

Können Schlagworte boxen? Wie packt man ein Kofferwort? Was reimt sich auf Mensch?

Im Poetry-Slam-Workshop gibt der Sprachkünstler Bas Böttcher Einblicke in seinen Satzbau-Bausatz und zeigt, wie man mit Text-Tricks eigene Stücke für die Bühne erfindet und Ideen verwirklicht. Poetry Slam ist die Kunst, ein Publikum mit Worten zu begeistern, mitzureißen und zu überraschen. Spaß und Kreativität sind dabei wichtiger als Perfektion.

Welche dummen Missverständnisse lauern in der Sprache? Wie klingt ein Liebesgedicht auf Denglisch? Können Wörter stolpern oder Versteck spielen? Die Antwort liefert der Poetry Slam. Ob dabei Beatbox-, Lyrik-, Theater-, Rap- oder Comedy-Techniken eingesetzt werden sollen, entscheidet Ihr!

Wer sich für die Kombination aus Musiktext, Theater, Rhythmus und Wort interessiert, ist im Poetry-Slam-Workshop bestens aufgehoben.



Bas Böttcher

Slam-Poet, Schriftsteller · Berlin

Bas zählt zu den Mitbegründern der deutschsprachigen Spoken-Word-Szene und gewann 1997 die ersten deutschen Poetry-Slam-Meisterschaften. Er hat eigene literarische Werke verfasst (u.a. »Die Poetry-Slam-Expedition«) und ist Erfinder verschiedener Medienformate für Lyrik. So entwickelte er den elektronischen Hypertext »Looppool« als neue Ausdrucksform im Internet, den »Poetry Clip« als audiovisuelles Format und die »Textbox« für Live-Performances. Bas ist international mit seinen Auftritten und Lesungen unterwegs, gibt Schreib-Workshops und doziert zu den Themen Literaturvermittlung und Sprache an Schulen und Universitäten (z.B. Universität der Künste Berlin). www.basboettcher.de

Tanz und Text

Sprache mit Methoden des Tanztheaters interpretieren

Kurs 2 · Leitung: Katja Maul

Tänzer als auch tanzinteressierte Teilnehmer ohne tänzerische Vorerfahrung sind bei diesem tanzintensiven Wochenende willkommen. Gemeinsam entwickeln wir Choreographien, die auf Texten basieren. Mit spielerischen Improvisationsmethoden des Tanztheaters nähern wir uns dem sprachlichen Material Schritt für Schritt an.

Wir experimentieren mit Geschichten, Gedichten, Phrasen und Wörtern und finden unerwartete Wege, diese in Bewegung umzusetzen. Sprache wird auf diese Weise vor allem emotional für Tänzer und Zuschauer zugänglich und erfahrbar. Dabei gilt immer der Grundsatz: Es gibt kein richtig oder falsch!

Neben der eigenen Tanzerfahrung steht an diesem Wochenende das Entwickeln von eigenen Choreographien im Vordergrund. Der Workshop lässt Raum für die gemeinsame Reflexion, so dass Methodik und Didaktik transparent werden.



Katja Maul

Tanzpädagogin, Choreographin, Tänzerin Heidelberg

Katja ist als Tanzpädagogin und Choreographin seit zehn Jahren deutschlandweit tätig. Hauptbestandteil ihrer Arbeit sind Projekte an Schulen und sozialen Einrichtungen. Mit Laien und Profis entwickelt sie eigene Tanzstücke und nutzt dabei ihre jahrelange Unterrichtserfahrung in diversen Tanzstilen (Contemporary Dance, Modern Dance, Jazz Dance, Hip Hop). Seit 2014 ist sie u.a. als freie Lehrbeauftragte im Erweiterungsstudiengang Spiel- und Theaterpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg tätig. Tanzpädagogisch fundierte Methoden und kreative Impulse zog sie aus ihrer Ausbildung zur Diplom-Tanzpädagogin am »Off-Theater nrw« mit den Schwerpunkten Didaktik, Improvisation und Bewegungslehre nach Rudolf von Laban. www.tanzschatz.de

Faszination der Masken

Workshop Masken- und Improvisationstheater

Kurs 3 · Leitung: Steve Jarand

Es gibt gute Improvisation und es gibt fesselnde Improvisation. Gutes Schauspiel und mitreißendes Schauspiel. Was macht den Unterschied aus? Die Antwort liegt irgendwo jenseits von Witz, Charme und handwerklicher Genauigkeit.

In diesem Masken-Intensivkurs erleben die Teilnehmer, wie magische Momente entstehen, wenn der Schauspieler sich der Inspiration aus der Maske überlässt. Die Maskenarbeit gewährt sowohl Einblicke in die Ursprünge des improvisierten Theaters als auch in die tiefsten Impulse des Schauspielers. Indem wir diesen Impulsen folgen, entsteht eine ganz neue Art der Kreativität.

Im Rahmen des Workshops arbeiten wir mit Charakter-Halbmasken, sogenannten Trancemasks, wie sie in Keith Johnstones Buch »Improvisation und Theater« beschrieben sind. Außerdem erleben wir die starke erzählerische Kraft der stillen Vollmasken.

Kursprache: Englisch.



Steve Jarand

Schauspieler · Calgary, Heidenheim

Steve ist seit 1987 Mitglied des Loose Moose Theaters in Calgary, einem der innovativsten und bekanntesten Impro-Ensembles der Welt. Keith Johnstone (wahrscheinlich der einflussreichste Begründer des modernen Improtheaters) war dort jahrelang künstlerischer Leiter. Steve ist Experte im Bereich Masken- und Improvisationstheater, hat die Loose Moose Masken-Gruppe ins Leben gerufen und unterrichtet regelmäßig Maskenarbeit, Improtheater und Puppenspiel in Europa und Kanada. Außerdem entwickelt und spielt er Naturtheaterstücke für Kinder und Familien in Nationalparks, Museen und Zoos. www.stevejarand.com

Anmeldung

Für den folgenden Kurs im Rahmen der 25. Heidelberger Theaterwerkstatt melde ich mich hiermit verbindlich an:

Kurs-Nr. Referent/in

Kurs-Titel

alternativ, falls belegt: Kurs-Nr. -Titel

Teilnehmer/in

Name

Tel.

E-Mail

Straße

PLZ · Wohnort

Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg e.V., den Kursbetrag von meinem Konto einzuziehen.

Betrag Euro (für Ermäßigung bitte Nachweis beifügen)

Konto-Inhaber/in

Bank BIC

IBAN

.....

Unterschrift

Unterkunft

Ja, ich biete Unterkunft für eine/n auswärtige/n Kursteilnehmer/in.

Im Rahmen der Veranstaltung erstellte Fotos werden zur Öffentlichkeitsarbeit der TSB genutzt. Die Nutzung erfolgt zeitlich unbegrenzt. Mit meiner Anmeldung stimme ich obigen Gegebenheiten zu. Diese Zustimmung kann jederzeit per Mail an info@theaterberatung-bw.de widerrufen werden.